

KOMMENTAR

Einfacher wird's nicht werden!

Auch 2025 stehen unserem Land, der inneren Sicherheit und damit der Bundespolizei und dem Zoll große Herausforderungen bevor. Die Politik wird handeln müssen. Ein „Weiter so“ kann und darf es nicht geben!

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Zunächst wünsche ich euch allen im Namen des gesamten Bezirks ein gesundes neues Jahr. Ob es ein gutes Jahr wird, bleibt abzuwarten. Fest steht: Die weltpolitische Lage ist nach wie vor instabil. Die Patt-situation im Krieg zwischen Russland und der Ukraine, die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten, das Erstarken der Rechtsnationalisten in vielen Ländern oder auch die aktuelle Unsicherheit, die sowohl in den USA als auch weltweit nach der erneuten Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten herrscht, sind nur einige der Themen, die aktuell die Nachrichten und die Gedanken beherrschen.

Angespannte politische Lage

Und auch in unserem Land ist die politische Lage angespannt. Zum Redaktionsschluss sieht es ganz danach aus, dass wir im Februar vorgezogene Bundestagswahlen haben werden. Da stellt sich für uns natürlich die Frage, welche Schwerpunkte die nach der Wahl politisch Verantwortlichen im Bereich der inneren Sicherheit setzen werden. Ohne Zweifel werden die Grenzkontrollen fortgesetzt werden. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Gewaltbereitschaft des polizeilichen Gegenübers, der stets latent vorhandenen Terrorgefahr und der Sicherheitslagen an Verkehrsknotenpunkten und der kritischen Infrastruktur werden die

Sicherheitsbehörden, auch die Bundespolizei und der Zoll, sicherlich auch im kommenden Jahr massiv eingebunden sein. Eine Entlastung ist leider nicht in Sicht.

Zeit zu handeln!

Und genau deshalb wird Politik handeln müssen! Ein „Weiter so“ kann und darf es nicht geben! Aufgrund der hohen bürokratischen Hürden und politischer Unstimmigkeiten ist schon viel zu viel Zeit ins Land gegangen, ohne dass essenzielle Entscheidungen getroffen wurden. Was ist beispielsweise mit den Regelungen zum Einsatz KI-gestützter Software, zu Online-Durchsuchungen, Quellen-TKÜ und, und, und? Natürlich müssen datenschutzrechtliche Bedenken ausgeräumt werden, klar. Aber über die Abwägung der Bedenken dürfen die Bundespolizei und der Zoll nicht den Anschluss verlieren. Was ist mit dem Bundespolizeigesetz? Wie schon in der vorherigen hat die Politik es auch in dieser Legislaturperiode nicht geschafft, diese längst überfällige Novelle an den Start zu bringen. Was ist mit der verfassungskonformen Besoldung? Auch hier werden immer neue Entwürfe vorgelegt, die aber nicht zum Ziel führen. Was ist mit den Plänen des ehemaligen Bundesfinanzministers Lindner für das Projekt „Zoll 2030“? Bereits Begonnenes muss jetzt auf den Prüfstand. Ob und

welche Maßnahmen aus den bisherigen strukturellen Überlegungen weiterverfolgt, angepasst oder aufgegeben werden müssen, weil sie zu den neuen Überlegungen und Strukturen passen oder auch nicht, muss jetzt zügig entschieden werden. Sonst werden unnötig Fakten geschaffen, die am Ende wieder verworfen werden müssen. Das führt in der Folge nur zu Frust beim Personal, dem höchsten Gut, das der Zoll besitzt. Und apropos Personal, das höchste Gut: Was ist mit den unmittelbar anstehenden Tarifverhandlungen? Unsere Tarifbeschäftigten dürfen nicht Opfer politischer Unstimmigkeiten werden. Die Verhandlungen dürfen aufgrund der Lage nicht verschoben oder stiefmütterlich abgehandelt werden!

Veränderungen bergen Chancen

Doch wie hat es Hermann Hesse schon so treffend gesagt: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Heißt: Jede Veränderung birgt auch eine Chance. Daher sind unsere Erwartungen an eine neue Regierung extrem hoch – verbunden mit der Hoffnung, dass gute und zukunftsweisende Entscheidungen getroffen werden. Dies ist unser Fokus in den vielen Gesprächen, die wir aktuell mit allen demokratischen Parteien führen. Es ist unsere Aufgabe als große und starke Interessenvertretung, jetzt im Sinne von euch, von uns allen unsere beratende Funktion zu nutzen, um dazu beizutragen, dass Bundespolizei und Zoll ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen können – und dass sie nicht den Anschluss verlieren. Denn klar ist: Wer an der inneren Sicherheit spart, spart mit Sicherheit an der falschen Stelle! ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



UPDATE VERFASSUNGSKONFORME BESOLDUNG

Weiter Warten aufs Geld

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Wie wir euch bereits Ende August 2024 mitgeteilt haben, liegt uns der Entwurf für das „Bundesbesoldungs- und -versorgungsangemessenheitsgesetz“ (BBVAngG) in der aktuellsten Fassung vor. Wir haben den 113 Seiten umfassenden Entwurf geprüft und eine detaillierte Stellungnahme abgegeben.

Im Folgenden einige der zentralen Punkte in Kürze (bzw. so kurz wie es bei so einem komplexen Thema geht):

Familienzuschlag

Das Wichtigste zuerst: Auf die ursprünglich vorgesehene Abschaffung des Familienzuschlags Stufe 1 wird verzichtet! Hier haben wir uns mit unserer Forderung durchgesetzt!

Ausgleichszahlungen

Das, worauf ihr aber alle seit Jahren sehnlichst wartet, können wir euch leider auch nach Durchsicht dieses Entwurfs noch immer nicht beantworten, weil der Gesetzgeber es erneut versäumt hat, die Ausgleichszahlungen konkret zu regeln.

Im Gegenteil: Der Entwurf ist diesbezüglich in tragischer Weise intransparent. Die Höhe der Ausgleichszahlungen soll in einer separaten Verordnung festgelegt werden. Ein entsprechender Verordnungsentwurf wurde uns nicht vorgelegt. Daher müssen wir nun wieder abwarten, bis der Gesetzgeber hier endlich nachlegt, und befürchten, dass sich die Ausgleichszahlungen dadurch noch weiter verzögern werden.

Grundsätzlich begrüßen wir, dass für die Haushaltsjahre 2021 bis 2024 unabhängig von einer vorherigen Geltendmachung Nachzahlungen an alle Besoldungs- und Versorgungsberechtigten geleistet werden

sollen. Allerdings fordern wir entsprechende Nachzahlungen genauso für davorliegende Zeiträume.

Anhebung der Besoldung

Gut ist, dass durch die Neuregelung die Besoldung der Berufsanfängerinnen und -anfänger im einfachen und mittleren Dienst gesteigert werden soll. So soll bei der Einstellung von Beamtinnen und Beamten in ein Amt der Besoldungsgruppe A 4 das Grundgehalt der Stufe 5 festgesetzt werden, bei der Einstellung in ein Amt der Besoldungsgruppe A 6 oder A 7 das Grundgehalt der Stufe 3.

Wichtig für uns: Erfahrende Beamtinnen und Beamte müssen entsprechend der Wertigkeit ihrer Ämter aber ebenfalls angemessen alimentiert werden. Was in diesem Zusammenhang nämlich nicht übersehen werden darf: Die Abstände zwischen den einzelnen Besoldungsgruppen im gesamten Besoldungssystem verringern sich durch die geplante Neuregelung. Der Gesetzgeber muss zur Sicherstellung einer amtsangemessenen Alimentation und zur Wahrung der Abstände zwischen den Besoldungsgruppen nicht nur die Bezüge der genannten unteren Besoldungsgruppen anheben, sondern die Besoldung insgesamt anpassen. Andernfalls würde nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts das Abstandsgebot hierbei verletzt werden.

Wir fordern zudem mindestens das Eingangssamt A 8 mit der entsprechenden Anpassung der Erfahrungsstufe, wobei auch dann das Abstandsgebot zu den weiteren Besoldungsgruppen zu wahren ist.

Kritisch sehen wir auch die Werte, die in dem Entwurf für die Berechnung des Abstands vom Grundsicherungsniveau herangezogen wurden. Insbesondere lehnen wir die Berücksichtigung eines fiktiven Einkommens der Partnerin bzw. des Partners

bei der Ermittlung der notwendigen jährlichen Nettomindestbesoldung einer Familie mit zwei Kindern in Höhe von monatlich 538 Euro netto ab. Dies verfälscht aus unserer Sicht die komplette Berechnungsgrundlage und benachteiligt systematisch Haushalte mit nur einem Verdienst.

Alimentativer Ergänzungszuschlag (AEZ)

Auch bleibt es mit dem aktuellen Gesetzesentwurf bei unserer Kritik am alimentativen Ergänzungszuschlag (AEZ). Vor allem junge Menschen würden nach derzeitiger Planung des Gesetzgebers nicht vom AEZ profitieren, da sie meist noch unverheiratet und kinderlos sind. Doch gerade in den ersten Berufsjahren ist die Besoldung naturgemäß geringer. Dennoch müssen diese Personen ebenso in Regionen mit sehr hohen Mietbelastungen wohnen, denn gerade im Bereich der Bundespolizei liegt die erste Verwendung häufig in Hochpreisregionen. Der Gesetzgeber muss daher aus unserer Sicht auch diesen Beamtinnen und Beamten eine amtsangemessene Alimentation gewähren.

Ein weiterer Kritikpunkt in Sachen AEZ: Die pauschale Einstufung von im Ausland wohnenden und in Deutschland arbeitenden Beamtinnen und Beamten in die Mietstufe I ist nicht sachgerecht. Im Bereich der Bundespolizei gibt es viele Betroffene, die im benachbarten Ausland wohnen. Notwendig wäre hier eine realitätsgerechte Berücksichtigung tatsächlicher Mietkosten. Der AEZ müsste dabei an die regionalen Lebenshaltungskosten und Mietpreise dynamisch angepasst werden.

Es gibt also noch immer viel zu tun – wir bleiben für euch dran. Und wenn ihr mehr Details möchtet: Unsere gesamte Stellungnahme zum Entwurf findet ihr auf www.gdp-bundespolizei.de. Scannt einfach den QR-Code ab, dann kommt ihr direkt zur Stellungnahme. ■





FRAUENGRUPPE GdP-BEZIRK BUNDESPOLIZEI | ZOLL

Problemfelder im Bereich der Entsorgung

Frauengruppe GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Foto: Adobe-Stock #31474237/valmedia

Die Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll macht deutlich, dass in der Bundespolizei nach wie vor keine Rede von einer flächendeckenden Bereitstellung von Entsorgungsmöglichkeiten sein kann.

Fünf Toi-KW für den stationären Einsatz

Ja, es entspricht der Realität, dass die Bundespolizei mittlerweile über fünf Toilettenkraftwagen (Toi-KW) verfügt, alle im Bestand der Direktion Bundesbereitschaftspolizei. Diese sind ausschließlich für den stationären Einsatz bestimmt. Der Betrieb kann nur durch eingewiesenes Personal erfolgen. Allerdings: Fünf Toi-KW für die zahllosen bundesweiten Einsatzanlässe? Wo verrichten bei Großlagen die restlichen Einsatzkräfte ihre Notdurft menschenwürdig und wetterunabhängig? Diese Frage bleibt derzeit leider noch unbeantwortet.

Gerade auch mobile Entsorgungsmöglichkeiten fehlen

Dazu kommt: Einsatzlagen im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei sind bzw.

werden oft dynamisch. Da die Toi-KW wie gesagt nur für den stationären Betrieb bestimmt sind, bedarf es dementsprechend der zügigen Anschaffung mobiler Entsorgungsmöglichkeiten, die zusammen mit den Einsatzkräften verlegt werden können.

Weiteres Problemfeld: sanitäre Einrichtungen im Bereich der Bahnpolizei

Ein weiteres Problemfeld sind die sanitären Einrichtungen in den Bahnpolizeidienststellen. Zum einen sind diese nicht für Einsatzlagen ausgelegt, zum anderen ist es per se nicht zeitgemäß, dass Einsatzkräfte gemeinsam mit dem polizeilichen Gegenüber die Entsorgungsmöglichkeiten aufsuchen müssen.

Die Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll verfolgt dieses Thema weiterhin. Hier geht es nicht nur um Wertschätzung – es geht um Arbeits- und Gesundheitsschutz und um die Wahrung der Würde der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

2. Einsatzanzug

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Bezüglich der Ausstattungserhöhung von Alarmkräften mit einem zweiten Einsatzanzug heißt es in der dazugehörigen Verfügung vom 7. November 2024:

Zur Sicherstellung einer einsatzgerechten Ausstattung mit Dienstkleidung setze ich das Ausstattungssoll für Einzeldienstkräfte, welche im Rahmen der vorübergehend wieder eingeführten Binnengrenzkontrollen in Alarmzügen eingesetzt werden, fest auf insgesamt:

- 2 Einsatzblouson, flammhemmend, ohne Membran
- 2 Einsatzhose, flammhemmend, ohne Membran
- 2 Funktionswäsche, Hemd, Winter, flammhemmend
- 2 Funktionswäsche, Hose, Winter, flammhemmend

Kurzum bedeutet dies, ihr könnt euch einen zweiten Einsatzanzug etc. bestellen. Auch verbleibt dieser nach Einsatzende (der Binnengrenzkontrollen) bei euch. Wenn ihr allerdings später mal einen tauscht, wird euer Soll wieder auf einen reduziert. Heißt: Ihr tauscht beide und bekommt nur einen zurück!

Noch Fragen? Dann schreibt uns eine E-Mail an einsatzerfahrungen@gdp-bundespolizei.de ■



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



GBV

Nachfolge geregelt

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Im Rahmen der Beiratssitzung des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll ist der langjährige stellvertretende Vorsitzende Rüdiger Maas aus dem geschäftsführenden Bezirksvorstand ausgeschieden. Rüdiger, der 1987 als Tarifbeschäftigter beim damaligen Bundesgrenzschutz begann, kann auf über 20 Jahre Vorstandsarbeit in der GdP zurückblicken. Dafür vom gesamten Bezirk ein riesiges Dankeschön! Als seine Nachfolgerin wurde Veronika Ziersch einstimmig in den GBV gewählt. Wir wünschen alles Gute für die neue Aufgabe! ■



Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll(3)

DELEGIERTENTAG GdP-DIREKTIONSGRUPPE PRÄSIDIUM

DG-Präsidium geht voran und macht den ersten Schritt

Natalie Jacob



Am 6. und 7. November 2024 fand der Delegiertentag der GdP-Direktionsgruppe Präsidium statt. Da der langjährige Direktionsgruppenvorsitzende Ralf Steffenhagen in seinen wohlverdienten Ruhestand geht, stand die Funktion zur Disposition. Als erste Frau wurde Natalie Jacob zur Direktionsgruppenvorsitzenden

ernannt. Selbstverständlich fand die Übergabe in einem feierlichen Rahmen statt und wurde mit einem edlen Tropfen für unseren Ralf versüßt. Wir danken Ralf für seine langjährige herausragende Arbeit für die GdP-Direktionsgruppe Präsidium.

Neben Natalie Jacob als Vorsitzende sind Robert Engel als stellvertretender Vorsit-

zender, Andre Kagel als Kassierer und Silke Adolph als Schriftführerin durch die Delegierten in ihr Amt gewählt worden.

Erwähnenswert ist auch, dass sich der geschäftsführende Direktionsgruppenvorstand des Präsidiums mit den neuen Verantwortlichen um insgesamt mehr als 100 Jahre verjüngt hat. Mit einem jungen, dynamischen Team soll es also in der DG-Präsidium weitergehen.

Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch unseres Ehrengasts Steffen Ludwig vom geschäftsführenden Vorstand des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll. Er hat mit guten Beiträgen und klaren Worten den Delegiertentag abgerundet.

Im Anschluss fand ein gemeinsames Essen in der Trattoria Toscana in Potsdam statt. Bei einem gemütlichen Beisammensein und netten Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen und starten mit einem neuen Team Richtung Zukunft.

Danke an alle Mandatsdelegierten und Gäste. ■

Fotos: GdP-Direktionsgruppe Präsidium (2)



GdP-BEZIRKSGRUPPE ZOLL

Runder Geburtstag

Gerd-Frank Mattetat

Ein runder Geburtstag ist immer ein schöner Anlass zum Gratulieren. Diesmal „traf“ es unser Mitglied und aktiven Ruheständler Peter Behnke, der zuletzt bei der FKS beim HZA Hamburg seinen Dienst verrichtete. Die Vorsitzende der Seniorengruppe der GdP-Bezirksgruppe Zoll, Manuela Proske, konnte zum 70. Geburtstag die Glückwünsche unserer Gewerkschaft überbringen und noch viele schöne Jahre und Gesundheit wünschen. ■

Foto: GdP/Manuela Proske



NACHWUCHSSEMINAR

Von Kiel nach Oslo

Matthias Seidensticker

Vom 4. bis zum 6. November 2024 war es für die Junge Gruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll endlich wieder so weit. Das Nachwuchsseminar der Jungen Gruppe auf der MS Color Fantasy von Kiel nach Oslo fand wieder statt.

Dabei wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über drei Tage hinweg vermittelt, was es mit der aktiven Gewerkschaftsarbeit auf sich hat. In intensiven und interessanten Gesprächsrunden wurden die Gewerkschaftsorgane, Ziele und Standpunkte der Gewerkschaft der Polizei besprochen. Am Dienstag stand für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Stadtrundfahrt in Oslo mit Museumsbesuch auf dem Programm.

Für die engagierten Mitglieder der Jungen Gruppe ist dieses Seminar auf



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

hoher See ein wahrer Höhepunkt der Einführung in die Gewerkschaftsarbeit. Auch in Zukunft werden wir dieses Seminar zum gelungenen Start in die Gewerkschaftsarbeit für Kolleginnen und Kollegen der Jungen Gruppe anbieten. ■

GdP-DIREKTIONSGRUPPE KÜSTE

Vertrauensleuteschulung

GdP-Direktionsgruppe Küste

Am 11. und 12. November lud die GdP-Direktionsgruppe Küste zu ihrer zweiten Vertrauensleuteschulung im Jahr 2024 ein. Hierzu trafen sich junge und interessierte GdP-Mitglieder gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Vorstand, um gemeinsam die Vorhaben und Möglichkeiten als Vertrauensleute in der Gewerkschaft der Polizei zu erarbeiten. Geleitet wurde die Schulung durch den ehemaligen Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Mecklenburg-Vorpommern, Stephan Lange. Das Trenthotel in Banzkow bot den Teilnehmenden einen perfekten Rahmen zum Netzwerken. So waren die zwei Tage ein voller Erfolg. ■



Foto: GdP-Direktionsgruppe Küste



SEMINAR „VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND“

Abschied und Neuanfang

Petra Ehm

Zum Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ hatten sich vom 17. bis 20. November 2024 in Bad Kissingen 23 Teilnehmende mit unterschiedlichen Erwartungen eingefunden. Das Seminarprogramm war vielleicht anfangs nicht für jeden so klar, denn alle hatten für die Vorbereitung auf den bevorstehenden Ruhestand oder möglichen Unruhestand diesen ganz eigen im Blick. In der Vorstellungsrunde wurde schon sichtbar, wie intensiv oder eher weniger aktiv sich die Einzelne oder der Einzelne mit dem neuen Lebensabschnitt befasst hat.

Unterkunft im „Heiligenhof“

Organisatorisch war für dieses Seminar durch die Frankenwarte und unsere GdP alles Notwendige vorbereitet. Mit der Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“ in Bad Kissingen waren Unterkunft und Ver-

pflegung rundum perfekt. Seit mehr als 65 Jahren steht der „Heiligenhof“ für kulturelle und politische Tradition, Gastfreundschaft und Toleranz.

Umfangreiche Themen

Unter Leitung von Birgit Ladwig-Tils wurden die für den Ruhestand wichtigen Themen zu Anspruch und Umfang der Versorgungsbezüge, Beihilfe, privater Krankenversicherung, Rente, Vollmachten, aber auch die im Teilnehmendenkreis bewegenden politischen Themen erörtert und in der gemeinsamen Diskussion Standpunkte dargelegt und ausgetauscht.

Angenehm ist immer wieder, wenn die zukünftigen Ruheständler mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner gemeinsam zum Seminar kommen. So entstehen wertvolle Impulse zum neuen Lebensabschnitt. Wie immer wurde das Seminar durch ein Mitglied

des Bezirksseniorenvorstands begleitet. Schließlich geht es auch darum, nochmals zu verdeutlichen, dass die Mitgliedschaft in der GdP auch im Ruhestand gewollt und wertvoll ist.

Gemeinschaft behalten

Mitgliederbindung nicht nur der Mitgliedschaft wegen, sondern um Kontakte weiterhin aktiv zu halten, Informationen zu wichtigen Themen zu bekommen, Vereinsamung zu verhindern und vieles mehr. In der Broschüre „Schöne Aussichten auf die besten Jahre“ kann hierzu nachgelesen werden. Neben der neu gewonnenen persönlichen Freizeit soll weiterhin in der Gemeinschaft der Gewerkschaft der Polizei jeder seinen Platz haben, dafür gibt es gute Gründe. Auch im Ruhestand ist die Gewerkschaft für ihre Mitglieder da, das sollte jeder im Blick haben. ■

Foto: GdP/Petra Ehm





Ehrungen

GdP-KREISGRUPPE KASSEL

Drei Ehrungen

Thomas Weichert

Achim Siemon beging sein 25. Gewerkschaftsjubiläum. Thomas Weichert, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Kassel, freute sich, den 67-jährigen Jubilar zu ehren (Foto links).

Michael Schneider ist bereits seit 40 Jahren Gewerkschaftsmitglied und wurde von Melanie Stupp, Vertrauensfrau der GdP-Kreisgruppe Kassel, geehrt (Foto rechts).



Und auf ganze 65 Jahre Mitgliedschaft kann Dieter Steinmüller zurückblicken, der von Vorstandsmitglied Frank Bechtum geehrt wurde (Foto unten). Der heute 82-Jährige war der letzte Postenführer des 1998 geschlossenen Bahnpolizeiostens Dillenburg. Anschließend war er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2002 als Dienstgruppenleiter bei der Bundespolizeiinspektion Gießen eingesetzt. Dieter Steinmüller hält sich mit Sport, unter anderem mit Volleyball, fit und sorgt noch selbst mit seiner Motorsäge rund um seinen Heimatort für Brennholz.

Herzlichen Dank für eure jahrzehntelange Treue! ■



Fotos: GdP/Thomas Weichert (3)

GdP-KREISGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

70. Jubiläum

GdP-Kreisgruppe Frankfurt am Main

Die GdP-Kreisgruppe Frankfurt am Main konnte dieser Tage eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Hans Winter, Jahrgang 1939, kann nunmehr stolz auf seine 70-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit zurückblicken.

Am 1. Mai 1954, im Alter von 15 Jahren, begann er seine berufliche Laufbahn als Jungwerker am Bahnhof Bad Schwalbach und kurze Zeit später trat er der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschland bei.

Nach der Ausbildung war er zunächst als Fernschreiber am Hauptbahnhof Wiesbaden und daran anschließend als Fahrdienstleiter im Bahnhof Kettenbach eingesetzt.

1967 erfolgte der Wechsel zur damaligen Bahnpolizeiwache in Wiesbaden und im Jahr 1974 dann der Wechsel zur Bahnpolizeiwache in Mainz. Hier blieb Hans Winter bis zu seiner Pensionierung 1999. Im ehemaligen Bundesgrenzschutz schied er im Rang eines Polizeioberkommissars aus dem Dienst aus und genießt nun seinen Ruhestand bei guter Gesundheit im Kreis seiner vier Kinder, fünf Enkelkinder und einem Urenkel. Mit seiner Ehefrau (mit ihm zusammen auf dem Foto)

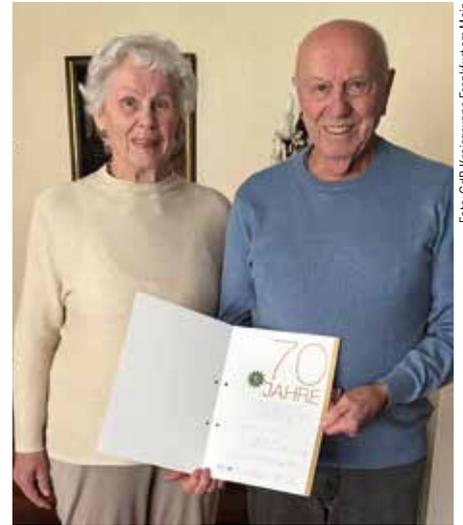


Foto: GdP-Kreisgruppe Frankfurt am Main

hat er einen großen Schrebergarten, in dem er sich gerne aufhält und das ein oder andere anpflanzt, was dann den Weg auf den Teller findet.

Hans verfolgt über „seine Gewerkschaftszeitung“ interessiert die Geschehnisse in unserer GdP und der Bundespolizei, trifft sich regelmäßig mit ehemaligen Kollegen und redet dort gerne über die „alten Zeiten“ sowie neue Entwicklungen.

70 Jahre Mitglied in einer Gewerkschaft zu sein, zeugt von einer großen Solidarität und ist ein herausragendes Beispiel für gelebte Gemeinschaft. Lieber Hans, herzlichen Dank für deine Treue und weiterhin alles Gute für dich und deine Familie! ■

GdP-KREISGRUPPE BAD BERGZABERN

40 Jahre Treue zur Gewerkschaft

Michael Koch-Erlenwein



Foto: GdP/Michael Koch-Erlenwein

Der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern, Falco Engel, konnte gemeinsam mit Anja Röther, Mitglied in der Tarifkommission, unseren Tarifbeschäftigten Winfried Richter, genannt Winne, für 40 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit ehren. Winne war gänzlich überrascht, dass er schon 40 Jahre Mitglied ist, da er erst vor 24 Jahren in der GdP eingetreten ist. Allerdings war er zuvor schon 16 Jahre bei Verdi organisiert und kam so auf

40 Jahre Mitgliedschaft und diese besondere Ehrung. Winne hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stets als ein Mann der Tat erwiesen. Bei den Streiks in den Tarifverhandlungen war er stets an der Front dabei und hat für die Kolleginnen und Kollegen gekämpft. Wenn einer gebraucht wurde, der anpackt, dann war Winne immer zur Stelle. Im Anschluss an die Ehrung saß man noch gemütlich beisammen und ließ 40 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft Revue passieren. ■



Nachrufe



„Ein Original war Olaf allemal ...“

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen
Kollegen und Weggefährten

Olaf Finke

Wir verlieren mit ihm ein treues Mitglied
unserer Kreisgruppe.

Wir werden Olaf ein ehrendes Andenken bewahren
und sind in Gedanken bei seiner Familie.

Sylvia Nickel für die GdP-Kreisgruppe Bremen

„Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.“

Tief betroffen und für uns völlig unerwartet mussten wir
den Tod unseres langjährigen Kollegen

Frank Plötner

zur Kenntnis nehmen.

Wir werden sein Andenken ehren und ihn in
unseren Erinnerungen behalten.

**Stephan Lange für die GdP-Direktionsgruppe Küste
Michael Alka für die GdP-Kreisgruppe Küste**



Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und
Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger
Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion
behält sich vor, eingesandte Artikel
gekürzt und redigiert zu veröffentlichen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel
stehen in der Verantwortung des Autors.
Nachdruck und Verwertung, ganz oder
teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.